

Bowling: Europameisterschaft der Herren 2015: zweimal Bronze für Deutschland

Vom 4. – 13. Juni 2015 fand im Lovvang Bowlingcenter in Aalborg (Dänemark) die Bowling-Europameisterschaft der Herren statt. Teilnehmer des deutschen Nationalkaders waren Marco Baade, Tobias Börding, Frank Drevenstedt, Andreas Gripp, Lars Tangermann und Stephan Unger. Begleitet wurden sie von DBU-Bundestrainer Peter Lorenz und Nationaltrainer Michael Wouters. Die letzte Europameisterschaft der Herren fand 2012 in Wien statt. 32 Nationen mit insgesamt 185 Teilnehmer waren bei dieser Europameisterschaft gemeldet.

Der Vizepräsident der European Tenpin Bowling Federation, Kim Thorsgaard Jensen, begrüßte bei der Eröffnungsfeier die Sportler, Funktionäre und Gäste. Nach seiner Begrüßungsrede übergab er das Mikrophon an den Präsidenten der ETBF, Addie Ophelders, der in seiner Ansprache auf die aktuellen Bemühungen, Bowling 2020 bei den Olympischen Spielen in Tokio aufzunehmen, einging. Seines Erachtens nach sind die Chancen besser denn je und unter diesem Gesichtspunkt forderte er die Sportler auf, bei dieser Europameisterschaft das Beste zu geben und in fairem Wettkampf die Sieger zu ermitteln. „Die Welt schaut auf uns, daran sollten wir denken“.

Das Team des Gastgeberlandes Dänemark, das mit drei Goldmedaillen in Wien 2012 erfolgreichste Nation war, beschloss den Einmarsch der Nationen. Der dänische Spieler Thomas Larsen, der im Doppel und Trio mit seinen Partnern Gold holte und im Masters die Silbermedaille gewann, sprach den Sportler-Eid.

Die Welt schaut nach Aalborg

So lautete die Botschaft, die der Präsident der European Tenpin Bowling Federation, Addie Ophelders, den Teilnehmern der Herren Europameisterschaft 2015 in seiner Rede bei der Eröffnung mit auf den Weg gab.

Es wird nicht die ganze Welt gewesen sein, die in den nachfolgenden Tagen nach Aalborg in Dänemark geschaut hat, aber mit Sicherheit doch viele Interessierte und Entscheidungsträger der internationalen Sportwelt. Vor allen Dingen in Japan, das die Olympiade 2020 in Tokio ausrichten wird und daher zwei zusätzliche Sportarten für die Teilnahme benennen darf. Bowling steht auf dem Prüfstand und ist in Japan beliebt, deshalb heißt es, sich international gut zu präsentieren.

Der erste Wettbewerb der Europameisterschaft 2015 war das Einzel. Alle 185 Teilnehmer machten sechs Spiele in der Qualifikation, um das Halbfinale der besten vier Bowler, zu erreichen. Roman Hilferink (Niederlande), Romain Franchi (Frankreich), Adam Cairns (England) und Thomas Larsen (Dänemark) waren die Finalteilnehmer..

Endstand nach der Finalrunde:

Goldmedaille- Thomas Larsen (Dänemark)

Silbermedaille – Romain Franchi (Frankreich)

Bronzemedaille – Adam Cairns (England) und Roman Hilferink (Niederlande)

Unsere deutschen Bowler belegten gute Plätze im Mittelfeld. Über alle vier durchgeführte Disziplin (Einzel, Doppel, Trio und Team) wurde eine All Event-Wertung geführt und die besten drei Bowler dieser Wertung wurden mit Gold, Silber und Bronze geehrt. Den besten 24 der All Event-Wertung winkte die begehrte Teilnahme am Masters, wo zum Abschluss der Meisterschaft in fünf Runden der eigentliche Europameister ermittelt wird.

Bronze im Doppel für Marco Baade und Tobias Börding

Dem Einzel folgte der Doppelwettbewerb. Fünf Spiele lang lagen Tobias Börding und Marco Baade auf den führenden Plätzen im dritten Squad des Doppel-Wettbewerbs. Selbst nach einem schwachen Durchgang im fünften Spiel konnten sie sich noch an der Tabellenspitze halten. Und dann kam das fünfte und letzte Spiel, mindestens 510 Pins waren angesagt, um doch noch unter die ersten vier für das Halbfinale zu kommen. Bei den anspruchsvollen Bahnverhältnissen eine schwere Aufgabe, die bisher nur wenige Doppel geschafft hatten.

Tobias Börding begann mit einem nicht sehr viel versprechenden 7er-Anwurf ... und dann strikte er aus! Zu seinen 290 Pins fügte Marco Baade noch 225 Pins hinzu – das ergaben insgesamt 515 Pins und den dritten Platz, den das deutsche Doppel pingleich 2563 Pins (Schnitt 213,6) mit dem schwedischen Doppel Markus Jansson / Magnus Johson jr. auf Platz vier hielt.

Im Halbfinale unterlag das Doppel Tobias Börding/Marco Baade (Deutschland) dem dänischen Doppel Frederik Nicolai Öhrgaard/Jesper Agerbo und das griechische Doppel Georgios Stefanidis/Vasileios Stefopoulos (Griechenland) gewann gegen Markus Jansson und Magnus Johson jr. (Schweden).

Goldmedaille - Frederik Nicolai Öhrgaard und Jesper Agerbo (Dänemark)

Silbermedaille - Georgios Stefanidis und Vasileios Stefopoulos (Griechenland)

Bronzemedailen - Marco Baade und Tobias Börding (Deutschland) sowie Markus Jansson und Magnus Johnson jr. (Schweden).

Special Olympics

In der Pause zwischen den ersten beiden Squads im Doppel-Wettbewerb zeigten behinderte Bowler des dänischen Teams, das an den Special Olympics World Summer Games 2015 in Los Angeles, Kalifornien, teilnehmen wird, wie gut auch sie mit dem Ball umgehen können. Dänemark wird an den im Juli 2015 stattfindenden Special Olympic World Summer Games mit 60 Athleten teilnehmen. Bowling ist eine der 32 olympischen Sportarten dieses Events.

Deutschland auch im Trio auf Medailenkurs

Marco Baade, Andreas Gripp und Tobias Börding hatten auch im Trio-Wettbewerb den Einzug ins Halbfinale geschafft. Nachdem die erste 3er-Serie nicht so überwältigend war, hat es bei der zweiten umso besser geklappt. Zusammen mit Trios aus Finnland, Schweden und Israel spielte das Trio Baade, Börding und Gripp im Halbfinale.

Zweite Bronzemedaille für Deutschland

In einem super spannenden Halbfinale bot Trio Germany1 dem finnischen Favoriten-Trio Paroli. Die Entscheidung fiel erst im allerletzten Frame, es spielten

Trio Germany 1

Marco Baade – 234 Pins
Andreas Gripp – 233 Pins
Tobias Börding – 227 Pins - zusammen 694 Pins

Trio Finnland 1

Kimmo Lehtonen – 238 Pins
Osku Palermaa – 246 Pins
Joonas Jehkinen – 214 Pins - zusammen 698 Pins

Mit vier Pins gewann Trio Finnland 1 die Halbfinal-Begegnung gegen Trio Germany 1. Es waren die mit Abstand höchsten Ergebnisse des Trio-Finales!

Die andere Halbfinal-Begegnung gewann Trio Schweden 2 ebenfalls nur knapp mit 642 : 637 Pins gegen Trio Israel 1. Im Finale setzte sich Trio Finnland dann mit 636 : 555 Pins gegen Trio Schweden durch.

Gold – Trio Finnland 1 mit Kimmo Lehtonen, Osku Palermaa und Joonas Jehkinen

Silber – Trio Schweden 2 mit Daniel Fransson, Magnus Johnson und Jesper Svensson

Bronze – Trio Germany 1 mit Marco Baade, Andreas Gripp und Tobias Börding sowie Trio Israel 1 mit Or Aviram, Omer Nechushtan und Aviv Alfital.

Finnland, Dänemark, England und Schweden dominierten im Team

Am Team-Wettbewerb nahmen 30 Teams teil. Die Teams aus Finnland und Dänemark hatten ihre Plätze im Finale bereits im ersten Durchgang gesichert, England und Schweden haben in der zweiten Runde Boden gut gemacht und sich ins Finale geschoben.

Vor Team Deutschland, das in der Besetzung Marco Baade, Tobias Börding, Frank Drevenstedt, Andreas Gripp und Lars Tangermann spielte und mit 5821 Pins (Schnitt 194) auf dem achten Platz abschloss, lagen auf den Plätzen fünf, sechs und sieben die Teams von Norwegen, Spanien und Russland.

Damit war für die deutschen Bowler Frank Drevenstedt, Lars Tangermann, Andreas Gripp und Stephan Unger die Europameisterschaft 2015 beendet. Sie belegten gute Plätze in der All Event-Wertung. Für das Masters hatten sich Marco Baade und Tobias Börding qualifiziert. Sie belegten dort die Plätze sieben und acht.

Nach einem zwar nicht gerade hochklassischen, aber trotzdem bis zum allerletzten Wurf spannenden Halbfinale gewann Team Finnland gegen Team Schweden mit

1072 : 1037 Pins. Team England setzte sich souverän gegen Team Dänemark mit 1139 : 957 Pins durch.

Im Finale trafen England und Finnland aufeinander. Ein Klasse-Spiel mit Höhen, aber auch Tiefen – offen bis zum Schluss. Der Finne Joonas Jehkinen und auf der englischen Seite Paul Moor waren die jeweils letzten Spieler ihres Teams und hatten die Entscheidung im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand. Moor schloss sein Spiel mit 9 Pins Vorsprung ab, Jehkinen hatte noch einen Wurf und setzte ihn in einen Strike um. Das ergab ein Endergebnis von 1099 : 1100 für Team Finnland. Große Enttäuschung auf Seiten des englischen Teams – verständlich, aber leider nicht zu ändern.

Gold – Team Finnland in der Besetzung Osku Palermaa, Kimmo Lehtonen, Juhani Tonteri, Joonas Jähi und Joonas Jehkinen

Silber – Team England in der Besetzung Leon Devlin, John Wells, Adam Cairns, Chris Oates und Paul Moor

Bronze – Team Dänemark in der Besetzung Frederik Nicolai Öhrgaard, Mik Stampe, Jesper Agerbo, Jimmy Dan Mortensen und Thomas Larsen
sowie

Team Schweden in der Besetzung Martin Larsen, Magnus Johnson Jr., Markus Jansson, Daniel Fransson und Robert Andersson.

In der All Event-Wertung gewannen:

Gold - Frederik Nicolai Öhrgaard (Dänemark)

Silber - Osku Palermaa (Finnland)

Bronze - Kimmo Lehtonen (Finnland)

Nur ein 300er Spiel ist gefallen

Nach acht Spieltagen bei der Herren-Europameisterschaft 2015 in Aalborg gelang Olli Pakonen das erste und auch einzige perfekte Spiel. Versucht hatten es einige, auch Tobias Börding war mit seinen 290 Pins sehr nahe dran, aber vollenden konnte es außer dem Finnen keiner der 185 Teilnehmer bei dieser Meisterschaft mit den sehr anspruchsvollen Bahnen.

Masters Wettbewerb

Der Masters-Wettbewerb begann mit den Spielern auf den Plätzen 9 – 24. Nach dem System „der letzte gegen den Ersten“ spielte Platz 9 gegen Platz 24, Platz 10 gegen Platz 23 usw. Gespielt wurde „Best of Three“, d.h., der Gewinner der ersten beiden Spiele kam eine Runde weiter.

In Step 2 kamen die besten acht Spieler aus dem All Event-Wettbewerb hinzu. Unter ihnen Marco Baade und Tobias Börding. Beide zeigten guten Leistungen, mussten sich aber ihren jeweiligen Gegnern mit 1 : 2 geschlagen geben. Börding gewann das erste Spiel mit 257 : 223 Pins gegen Tore Torgersen, verlor das zweite mit 170 : 232 Pins und im dritten hatte er mit 188 Pins keine Chance gegen die 278 Pins des Norwegers.

Marco Baade verlor das erste Spiel gegen Jesper Agerbo knapp mit 212 : 218 Pins, gewann das zweite souverän mit 231 : 161 Pins und verlor im dritten mit 161 : 177 Pins.

Masters Finale

Eindeutig sind in der europäischen Bowlingszene die skandinavischen Länder führend. In der All Event-Wertung waren von den besten 24 Bowlern, 15 aus Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen gegenüber neun Bowlern aus sieben anderen europäischen Nationen vertreten.

So wundert es auch niemanden, dass unter den letzten Acht im Masters Step 3 außer dem Iren Chris Sloan nur noch drei Dänen (Frederik Nicolai Öhrgaard, Mik Stampe und Jesper Agerbo), zwei Schweden (Martin Larsen und Markus Jansson) sowie der Norweger Tore Torgersen und der Finne Osku Palermaa zu finden waren.

Gold – Martin Larsen (Schweden)

Silber – Tore Torgersen (Norwegen)

Bronze – Markus Jansson (Schweden) und Mik Stampe (Dänemark)

Bei der Siegerehrung war außer den Offiziellen der ETBF auch der Präsident des dänischen Bowlingverbandes, Torben V. Andersen, anwesend und überreichte den Gewinnern die Medaillen. Damit war die hervorragend ausgerichtete Europameisterschaft der Herren 2015 in Aalborg beendet.

Alle Ergebnisse im Detail findet man unter www.emc2015.dk